



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Juli Zeh: Neujahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. JULI ZEH: LEBEN UND WERK	11
2.1 Biografie _____	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	15
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	20

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	27
3.1 Entstehung und Quellen _____	27
3.2 Inhaltsangabe _____	31
Kapitel 1 _____	32
Kapitel 2 _____	37
Kapitel 3 _____	39
Erster Teil _____	40
Zweiter Teil / Tag 1 ohne Eltern _____	42
Dritter Teil / Tag 2 ohne Eltern _____	43
Vierter Teil / Tag 3 ohne Eltern _____	46
Kapitel 4 _____	47
Kapitel 5 _____	48
3.3 Aufbau _____	50
Die Grundstruktur der Handlung _____	50
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	52
Henning _____	54
Theresa _____	58
Luna _____	60

Lisa	61
Noah	62
Nebenfiguren	63
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	64
3.6 Stil und Sprache	73
Textgattung	73
Erzählperspektive	74
Narrative Struktur	77
3.7 Interpretationsansätze	86
Trauma-Bewältigung durch Erinnerung	86
Worin besteht das Trauma?	86
Wie reagieren die Eltern auf die traumatischen Erfahrungen der Kinder?	89
Wann bricht unverarbeitetes Trauma auf?	89
Wie gelingt die Aufarbeitung des Traumas?	90
Auseinandersetzung mit einem modernen Geschlechterrollenverständnis	95

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 98

5. MATERIALIEN 101

Definition „Roman“	101
Definition „Familienroman“	102
Definition „Neue Subjektivität“	103
Definition „Traumatheorie“	104
Definition „Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)“	105

Interview mit Juli Zeh zu <i>Neujahr</i>	106
Rezensionen zu <i>Neujahr</i>	109
Rollen- und Familienbilder	112

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	121
---	-----

LITERATUR	135
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	138
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leserinnen und Leser in unserem Band rasch zu rechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel werden das **Leben von Juli Zeh** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** beschrieben:

- ⇒ S. 11 ff. → Juli Zeh wurde **1974** in **Bonn** geboren. Sie studierte Rechtswissenschaft und Literaturwissenschaft in Passau und Leipzig, absolvierte 2003 das Zweite Juristische Staatsexamen und wurde 2010 zur Dr. jur. promoviert. Ihr erster Roman *Adler und Engel* erschien 2001. Seither ist sie literarisch äußerst produktiv.
- ⇒ S. 15 ff. → Die **Zeit seit der Jahrtausendwende** war politisch geprägt durch den Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 und dem darauffolgenden „Kampf gegen den Terror“, der sich innenpolitisch vor allem durch zunehmende **staatliche Überwachung** bemerkbar machte. Daneben führte die **zunehmende Digitalisierung** aller Lebensbereiche zu einer immer stärkeren Verwischung der Grenze zwischen privatem und öffentlichem Bereich. Seit 2010 prägen die Themen **Migration** und **Klimawandel**, seit 2020 die Frage des angemessenen Umgangs mit der **Corona-Pandemie** die politischen Diskurse.
- Der Roman *Neujahr* wurde **2018** veröffentlicht. Er zählt zu den **realistischen Erzähltexten**, ohne dass er explizit einem bestimmten Genre zugeordnet werden könnte.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und Interpretation.

Neujahr – Entstehung und Quellen:

In einem Interview erzählt Juli Zeh, dass ihr die Idee für den Roman während eines **Urlaubs auf Lanzarote** gekommen sei. Auf der Insel habe sie den Roman dann auch geschrieben. ⇨ S. 27 ff.

Inhalt:

Henning, der Protagonist des Romans, der seit einiger Zeit unter schweren Panikattacken leidet, macht mit seiner Familie Urlaub auf Lanzarote. Am Neujahrstag fährt er mit dem Rad nach Femés und gelangt dort zu einem Haus, das er zu kennen glaubt. In einer Rückblende erinnert er sich daran, als Kind gemeinsam mit seinen Eltern in dem Haus Urlaub gemacht zu haben. Während des Urlaubs verschwinden die Eltern und Henning gibt einem vermeintlichen Monster, das unter dem Haus leben soll, die Schuld daran, während er versucht, seine Schwester Luna zu beschützen. Am Ende stellt sich heraus, dass es während des Aufenthalts zu einem heftigen Ehestreit gekommen ist und dass die Mutter bei dem Versuch, den überstürzt nach Deutschland zurückreisenden Vater aufzuhalten, einen Verkehrsunfall erlitten hat, die Kinder kommen daraufhin in die Obhut des Gärtners Noah, bis die Mutter aus dem Krankenhaus entlassen ist. Dem erwachsenen Henning gelingt es durch die Erinnerung an das Trauma, sein übersteigertes Verantwortungsgefühl für seine Schwester und damit das den Panikattacken zugrunde liegende Trauma zu verstehen und angemessene Konsequenzen aus der Erkenntnis zu ziehen. ⇨ S. 31 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Der Roman spielt im Jahr **2018** und weist drei Erzählebenen auf. Die Erzählgegenwart der Kapitel 1, 2 und 4 ist der Neujahrstag 2018 und spielt auf **Lanzarote**. Die Analepse des dritten Kapitels, ⇨ S. 50 f.

die Erinnerung Hennings an den Ferienaufenthalt auf Lanzarote als Kind, spielt wahrscheinlich im Jahre **1986/1987**. Die Erzählgegenwart des fünften Kapitels spielt im Januar 2018, nach der Rückkehr der Familie nach **Göttingen**.

Personen:

Die Hauptpersonen sind:

⇒ S. 54 ff.

Henning:

- Protagonist des Romans, 35–37 Jahre alt, verheiratet mit Theresa, Vater von zwei Kindern, Verlagslektor, halbtags berufstätig
- ausgeprägtes Verantwortungs- und Schuldgefühl, erlebt seit zwei Jahren Panikattacken, ohne die Ursache dafür zu kennen
- Lanzarote-Urlaub ruft die verdrängte Erinnerung an ein hochtraumatisierendes Kindheitserlebnis hervor, die es ihm möglich macht, die Ursache für die Panikattacken zu identifizieren

⇒ S. 58 ff.

Theresa:

- 33/34 Jahre alt, Steuerberaterin, Ehefrau von Henning, zwei Kinder, halbtags berufstätig
- lebensfroh und kommunikationsstark, selbstbewusst und durchsetzungsfähig
- kritisiert Luna wegen der fehlenden Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen

⇒ S. 60 f.

Luna:

- 33/34 Jahre alt, keine Ausbildung, unverheiratet, kinderlos, will Schriftstellerin werden
- lebt in enger Verbindung zu ihrem Bruder Henning, dem sie nach seinem Auszug aus dem Elternhaus stets folgt

- Charaktermerkmale sind Unbeständigkeit und eine wenig ausgeprägte Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Leben zu tragen

Lisa:

⇒ S. 61f.

- Mitte 50, verheiratet, leger gekleidet, gastfreundlich und hilfsbereit
- spätere Eigentümerin des ehemaligen Ferienhauses auf Lanzarote, in dem das Kind Henning mit seiner Familie den Urlaub verbringt
- zahlreiche Reminiszenzen an Hennings Mutter (Zopf, Tortilla, schwarze Steine) dienen der Plausibilisierung des Einbruchs der Erinnerung in das Bewusstsein Hennings

Noah:

⇒ S. 62f.

- arbeitet als Gärtner im Ferienhaus auf Lanzarote
- hat eine sexuelle Affäre mit Hennings Mutter Ulla
- rettet die Kinder aus der lebensbedrohlichen Situation nach dem Weggang der Eltern, bringt sie zu seiner Mutter, die die Kinder versorgt

Neben diesen Hauptfiguren existiert eine Reihe von Nebenfiguren wie z. B. die Kinder Hennings, Bibbi und Jonas, sowie dessen Eltern Werner und Ulla und die Schwiegereltern Rolf und Marlies.

Stil und Sprache:

- Der Roman ist in Alltagssprache verfasst. In der Analepse wird das Geschehen im Haus auf Lanzarote aus der Perspektive des Kindes Henning sprachlich und inhaltlich wiedergegeben. Die Erzählweise lässt sich als heterodiegetisch beschreiben, der Erzähler ist intern (auf die Figur Henning) fokalisiert, es werden ausschließlich seine
- ⇒ S. 73ff.

Wahrnehmungen, Gedanken und Gefühle geschildert. Die Kapitel sind durch wiederkehrende Leitmotive eng miteinander verknüpft, nach der Erinnerung in Kap. 3 wird die Bedeutung der Motive, die in Kap. 1 und 2 auftauchen, plausibel.

Interpretationsansätze:

⇒ S. 86 ff.

Der Roman gestaltet das Thema „Trauma-Bewältigung durch Erinnerung“. Auch die Auseinandersetzung mit modernen Rollenbildern im Hinblick auf die Aufgabenverteilung in Familie und Beruf spielt eine Rolle.

2.1 Biografie

2. JULI ZEH: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1974	Bonn	Geburt am 30. Juni	
1993– 1998	Passau, Leipzig	Studium der Rechtswissenschaft (Stipendiatin der Studentenstiftung des Deutschen Volkes) Erstes Juristisches Staatsexamen	19–24
1996– 2000	Leipzig	Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig Erste Veröffentlichungen von Kurzgeschichten und Essays, später auch Romane und Bühnenstücke	22–26
1999– 2001	Leipzig	Magisterstudium für Europarecht	25–27
2001	Leipzig	Debütroman <i>Adler und Engel</i>	27
2001– 2003	Leipzig	Juristisches Referendariat beim Landgericht Leipzig Zweites Juristisches Staatsexamen	27–29
2007	Barnewitz	Umzug mit Familie nach Barnewitz/ Havelland Tätigkeit als Volljuristin und Schriftstellerin	33
2008		Verfassungsbeschwerde gegen die Einführung des biometrischen Reisepasses	34
2010	Saarbrücken	Promotion zum Dr. jur.	36
2013	Berlin	Petition an die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel mit über 67.000 Unterschriften und einen „Marsch aufs Kanzleramt“ für eine angemessene politische Reaktion auf die Spionageaktivitäten der amerikanischen NSA in Deutschland	39



Juli Zeh (* 1974)
© picture alliance/
Susannah V. Vergau / dpa

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
2017	Berlin	Eintritt in die SPD	43
seit 2018	Potsdam	Ehrenamtliche Richterin am Landesverfassungsgesicht Brandenburgs	44

Juli Zeh wurde am 30. Juni 1974 in Bonn als Tochter eines Juristen und einer Übersetzerin geboren. Ab 1993 studierte sie mit einem Stipendium der Studienstiftung Rechtswissenschaft an den Universitäten in Passau und in Leipzig; nach dem ersten Staatsexamen 1998 und der erfolgreichen Absolvierung eines Aufbaustudiengangs „Recht der Europäischen Integration“ (2001) legte sie 2003 auch das Zweite Juristische Staatsexamen ab. Neben ihrem rechtswissenschaftlichen Studium belegte sie seit 1996 Kurse am 1995 wiedereröffneten Deutschen Literaturinstitut in Leipzig und erwarb dort im Jahre 2000 das Abschlussdiplom. Im Jahre 2010 wurde sie mit einer Arbeit zum europäischen Recht über die Rechtsetzungstätigkeiten von Übergangsverwaltungen im Kosovo und Bosnien-Herzegowina zum Dr. jur. promoviert (*Das Übergangsrecht. Zur Rechtsetzungstätigkeit von Übergangsverwaltungen am Beispiel von UNMIK im Kosovo und dem OHR in Bosnien-Herzegowina*, 2011). Zeh lebt mit ihrer Familie im brandenburgischen Havelland.

Sie veröffentlicht seit 1996 Erzählungen, Romane und Dramen, aber auch Kinderbücher (*Das Land der Menschen*, 2008; *Feldmann und Lammer*, 2013; *Jetzt bestimme ich, ich, ich!*, 2015; *Alle Jahre wieder*, 2020; *Socke und Sophie – Pferdesprache leicht gemacht*, 2021) und Sachbücher (*Angriff auf die Freiheit. Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte*, mit Ilija Trojanow, 2009; *Die Diktatur der Demokraten – Warum ohne Recht kein Staat zu machen ist*, 2012; *Was steht da zur Wahl? Über die Zukunft der Politik*, mit Hamed Abdel-Samad und Herfried Münkler, 2013; *Nachts sind das Tiere*, 2014); *Gebrauchsanweisung für Pferde*, 2019). Unter den

2.1 Biografie

Sachbüchern finden sich auch zwei poetologische Schriften (*Aufgedrängte Bereicherung. Tübinger Poetik-Dozentur* 2010; *Treideln. Frankfurter Poetikvorlesungen*, 2013).

Häufig beschäftigen sich ihre Texte mit zeitaktuellen gesellschaftspolitischen Fragen: In dem zusammen mit Ilja Trojanow verfassten Sachbuch *Angriff auf die Freiheit: Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte* (2009) beispielsweise warnt sie vor dem Verschwinden der Privatsphäre durch die immer perfekter werdenden technischen Instrumente der staatlichen und ökonomischen Überwachung des Individuums – das ist ein Thema, das im Zentrum des dystopischen Romans *Corpus Delicti* (2009) steht: *Corpus Delicti* spielt in der Mitte des 21. Jahrhunderts in einem Überwachungsstaat, der das Ziel verfolgt, seinen Bürgern ein gesundes und langes Leben zu ermöglichen. Zur Erreichung des Ziels kontrolliert der Staat die Lebensführung jedes Einzelnen, eine ungesunde Lebensweise wird bestraft.

Südosteuropa und Fragen des Europarechtes stehen nicht nur im Zentrum ihrer Dissertation, sondern auch im Mittelpunkt ihres Debütromans *Adler und Engel* (2001), der von der Kritik überwiegend positiv aufgenommen wurde und in dem es um die Spannung zwischen Recht und Gerechtigkeit geht. Um Südosteuropa geht es auch in ihrem romanhaften Reisebericht *Die Stille ist ein Geräusch. Eine Fahrt durch Bosnien* (2002), in dem sie ein Land besucht, in dem die Spuren des kriegerischen Konfliktes nach wie vor deutlich sichtbar sind.

Um Macht und Verführung dreht sich der Plot im Roman *Spieltrieb* (2004), der 2013 von Georg Schnitzler verfilmt und von der Deutschen Film- und Medienbewertung mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet wurde. Im Jahre 2012 war bereits ihr Kriminalroman *Schilf* (2007), der von der Kritik überwiegend negativ bewertet wurde, in einer von Claudia Lehmann inszenierten

Texte mit zeitaktuellen und gesellschaftspolitischen Fragen

2.1 Biografie

Filmversion in die Kinos gekommen. Weitere Werke seit 2012 sind der kriminalistische Beziehungsroman *Nullzeit* (2012), der erfolgreiche Dorfroman *Unterleuten* (2016), der 2018 auch für das ZDF verfilmt wurde (Regie: Matti Geschonneck), der dystopische Roman *Leere Herzen* (2017), der Roman *Neujahr* (2018), der Gegenstand der vorliegenden Erläuterung ist, der Weihnachtsroman *Alle Jahre wieder* (2020) sowie der in der bundesrepublikanischen Gegenwart spielende sozialkritische Roman *Über Menschen* (2021),

Auch in ihren dramatischen Werken finden sich überwiegend zeitkritische Aspekte: *Corpus Delicti* erschien im Jahre 2007 als Bühnenstück, bevor es zwei Jahre später als Roman publiziert wurde. In der Komödie *Der Kaktus* (2009) wird auf satirische Weise auf einen Staat aufmerksam gemacht, der die Bürgerrechte aus Sicherheitsgründen immer mehr einschränkt; in *Good Moring, Boys and Girls* (2010) geht es um Amokläufe an Schulen, um das Thema „Überwachung“ dreht sich die Komödie *203* (2011), zeitkritische Stücke sind auch *Yellow Line* (mit Charlotte Roos, 2012) sowie *Mutti* (mit Charlotte Roos, 2014).

Darüber hinaus macht Juli Zeh in Talkshows, Zeitungen und Protestbriefen auf ihre politische Position aufmerksam, beispielsweise initiierte sie im Jahre 2013 gemeinsam mit zahlreichen anderen Schriftstellern einen in mehreren internationalen Tageszeitungen erschienenen Aufruf gegen die staatliche Massenüberwachung, 2014 protestierte sie mit einer großen Zahl von Mitunterzeichnern gegen den Online-Händler Amazon.

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

In diesem Kapitel werden schlaglichtartig die wichtigsten Aspekte der bundesrepublikanischen Geschichte nach 1960 skizziert, ohne dass die Aufzählung Vollständigkeit beanspruchen kann. Viele dieser Aspekte, insbesondere die politischen Themen seit der Jahrtausendwende, greift Zeh in ihren Texten auf.

Wichtig für den Zeitraum von den 1960er Jahren bis heute:

- nach dem wirtschaftlichen Wiederaufbau in den 1950er Jahren, Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in den 1960er Jahren
- Politisierung aller Lebensbereiche in den 1970er und 1980er Jahren
- Wiedervereinigung in den 1990er Jahren
- Auseinandersetzung mit den ökonomischen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Folgen der Wiedervereinigung seit den 1990er Jahren
- Ereignisse im Ausland, vor allem die Bürgerkriege im ehemaligen Jugoslawien und die islamischen Terroranschläge, beeinflussen die deutsche Innenpolitik
- seit 2010 bestimmen wirtschaftliche Themen („Finanzkrise“ 2007–2010), der Klimawandel, die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche und die Migration den politischen Diskurs

**ZUSAMMEN-
FASSUNG**

Die literarischen Texte wie auch die Sachtexte Zehs spielen entweder in der bundesrepublikanischen Gegenwart oder greifen aktuelle Gegenwartsthemen auf. Juli Zeh ist eine Autorin, die zu den

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

politischen Fragen der Gegenwart Stellung bezieht. Obgleich sich *Neujahr* eher mit einer individuellen Trauma-Erfahrung in der Kindheit befasst, scheint in der Figurenzeichnung von Hennings Eltern oder von Lisa das politisch-kulturelle Klima der 1970er und 1980er Jahre durch.

Die 1950er Jahre

In der Bundesrepublik waren die 1950er Jahre bestimmt durch den **Wiederaufbau**, der sich, auch unterstützt durch massive amerikanische Finanzhilfen („Marshallplan“), bald zum sogenannten „Wirtschaftswunder“ entwickelte. Am Ende der 1950er Jahre waren der Wiederaufbau und die **politische Westintegration der Bundesrepublik** (NATO-Beitritt 1955, EWG-Vertrag 1957) abgeschlossen. Die einseitige Ausrichtung auf wirtschaftlichen Erfolg und das nach den Kriegsjahren durchaus verständliche Nachholen von Konsumbedürfnissen zeigten in der sogenannten „Adenauer-Ära“ ihre Schattenseiten beispielsweise in der einseitigen Orientierung an materiellen Wünschen und in der Verdrängung der NS-Vergangenheit: Schon kurz nach Kriegsende forderten erste Stimmen, einen „Schlussstrich“ unter die deutsche Vergangenheit zu ziehen; viele ehemalige Nazis und Parteimitglieder konnten in der Bundesrepublik in Wirtschaft, Justiz und Politik Karriere machen. Nicht zuletzt an diesem Desinteresse an einer Aufarbeitung während der Adenauer-Ära entzündeten sich die Studentenproteste Ende der 1960er Jahre.

Die 1960er und
1970er Jahre

Juli Zehs Geburtsjahr 1974 fällt mitten in eine Ära, in der die Auswirkungen der Studentenproteste durch eine Politisierung aller Lebensbereiche spürbar wurden: Von 1966 an regierte die SPD die Bundesrepublik, zunächst in einer großen Koalition, ab 1969 dann in einer Koalition mit den Liberalen unter Bundeskanzler Willi Brandt bzw. Helmut Schmidt. Die SPD setzte mit ihrer innenpolitisch umstrittenen Ostpolitik auf Entspannung und Vertrauensbildung

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

zwischen den Machtblöcken („Ostverträge“ 1972). Gesellschaftlich waren die 1960er und 1970er Jahre **von heftigen Auseinandersetzungen, kulturellen Umbrüchen und Generationenkonflikten geprägt**: Eine marxistisch-maoistisch orientierte „Außerparlamentarische Opposition“ (APO) richtete sich gegen die Politik der Großen Koalition (z. B. 1968 gegen die „Notstandsverfassung“), gegen den Krieg der USA in Vietnam sowie grundsätzlich gegen die Werte einer bürgerlichen Gesellschaft („Studentenrevolte“, Auseinandersetzung mit der verdrängten NS-Vergangenheit der Eltern-Generation). In den 1970er Jahren mündeten militante Ausläufer der Protestbewegung in den Terrorismus der RAF („Rote Armee Fraktion“), in deren Verlauf zahlreiche Straftaten (darunter über 30 Morde) begangen wurden.

Die DDR, die sich seit 1961 durch den Mauerbau vom Westen abgeschottet hatte, reagierte in den 1970er Jahren auf die lauter werdende Kritik ihrer Intellektuellen an der herrschenden Bevormundung und an der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Bespitzelung durch die Staatssicherheit und einem Heer „inoffizieller Mitarbeiter“, der Verhängung von Berufsverboten, mit Inhaftierung sowie mit Ausbürgerungen und Abschiebungen. Prominente DDR-Dissidenten waren Jürgen Fuchs, Wolf Biermann, Rudolf Bahro, Erich Loest, Hans Mayer und Bettina Wegener.

Die 1980er Jahre waren in der Bundesrepublik gekennzeichnet durch den **Regierungswechsel** von der sozial-liberalen zur christlich-liberalen Koalition von CDU und FDP unter Führung von Bundeskanzler Helmut Kohl. Die Opposition gegen den sogenannten „NATO-Doppelbeschluss“ 1979 (Erweiterung der nuklearen Mittelstreckenwaffen in Westeuropa) und ein zunehmendes ökologisches Bewusstsein führten zur Gründung zahlreicher Bürgerinitiativen, Friedens- und Umweltschutzbewegungen sowie alternativer politischer Gruppierungen. Bei der Bundestagswahl 1983 zog erstmals

Die 1980er Jahre

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

die 1980 gegründete Partei „Die Grünen“ in den Bundestag ein. Die **Neuausrichtung der sowjetischen Politik**, die der neue Parteichef Michail Gorbatschow mit den Schlagworten „Perestroika“ (Umgestaltung, Umbau) und „Glasnost“ (Transparenz, Offenheit) betrieb, führte im Jahre 1989 zusammen mit dem gewaltlosen Widerstand der DDR-Bürger zur Öffnung der Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten (9. 11. 1989) und im Jahr darauf zur offiziellen Wiedervereinigung (3. 10. 1990).

Die 1990er Jahre

Die 1990er Jahre wurden außenpolitisch bestimmt durch die Neudefinition der Rolle, die **das wiedervereinigte Deutschland** in Europa und der Welt spielen sollte (Beteiligung an Kampfeinsätzen der NATO, Diskussion über einen ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat). Insbesondere die rot-grüne Regierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder trug durch die Entscheidung für den ersten Kampfeinsatz deutscher Soldaten nach dem zweiten Weltkrieg (Kosovo-Einsatz 1999) zu der **Neubestimmung der Rolle Deutschlands** bei. Diese Politik wurde von der seit 2005 regierenden Großen Koalition unter der Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel fortgesetzt. Innenpolitisch waren die Anstrengungen darauf gerichtet, die kulturelle und materielle Überwindung der Teilung und den Aufbau der neuen Bundesländer voranzutreiben.

Seit dem Jahr
2000

Ein bedeutsames Thema seit dem Jahr 2000 ergab sich sowohl außen- als auch innenpolitisch durch den **zunehmenden islamistischen Terror**, der durch den Anschlag auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 einen weltweit beachteten Höhepunkt fand und sich durch den Aufstieg der Terrorgruppen „Al-Qaida“ und „Islamischer Staat“, der wiederum durch den Zerfall der politischen Strukturen in zahlreichen Ländern des Nahen Ostens begünstigt wurde, bis in die heutige Zeit fortsetzte. Die Attentate in Deutschland und anderen europäischen Ländern zeigten, dass der Terror auch in der Mitte Europas angekommen war. Zur

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Abwehr solcher Angriffe verschärften vor allem die USA seit 2001 ihre Sicherheitsgesetze, auch in Deutschland wurde im Zuge von strengeren Sicherheitsüberlegungen entsprechende Maßnahmen wie die Einführung eines biometrischen Reisepasses im Jahre 2005 getroffen. Durch die **Enthüllungen Edward Snowdens**, eines ehemaligen Mitarbeiters eines amerikanischen Geheimdienstes, wurde im Jahr 2013 offenbar, dass zahlreiche Staaten, allen voran die USA und Großbritannien, die weltweite Internet- oder Telefon-Kommunikation überwachten. Die **Digitalisierung sämtlicher Lebensbereiche**, wie beispielsweise die zunehmende Nutzung von Internet-Geschäften oder von sozialen Netzwerken, seit Mitte der 1990er Jahre führte schließlich dazu, dass die Kontrolle privater Daten für den Einzelnen immer schwieriger wurde. Durch Maßnahmen wie den Ausbau der Video-Überwachung öffentlicher Bereiche sollte auf der einen Seite mehr Sicherheit gewährleistet werden, auf der anderen Seite erhöhten solche Maßnahmen das staatliche Kontrollpotenzial. Juli Zeh hat sich mit dieser Problematik in ihren Texten intensiv auseinandergesetzt.

Seit der Zerstörung eines japanischen Atomreaktors in Fukushima durch einen Tsunami im Jahre 2011 und seit der sogenannten „Flüchtlingskrise“ im Jahre 2015 beherrschen die Themen „Klimawandel“ und „Migration“ die öffentliche Diskussion in Deutschland, zu beiden Themen äußert sich auch Juli Zeh in ihren Texten immer wieder.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Juli Zeh: Neujahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

